



Verheerende Flutkatastrophe in England – kann das auch in Deutschland passieren?

Bayreuth, 7. August 2007

England wurde Ende Juli von den schwersten Überflutungen seit 60 Jahren heimgesucht. Der Sachschaden ist immens. Schwere Kritik richtet sich an die Regierung, die konkrete Warnungen an die Bevölkerung trotz Unwettervorhersagen zurückgehalten habe.

- Aber wie hätte man angesichts der Unwetterwarnungen reagieren sollen?
- Gibt es überhaupt effizient funktionierende Frühwarnsysteme, die derartige katastrophale Entwicklungen hätten vorhersagen können?
- Wurden etwaige Warnungen eventuell nicht in ausreichendem Maße oder zu ungezielt an die Bevölkerung weitergetragen (mangelnde Risikokommunikation)?
- In welchem Zusammenhang stehen derartige Flutkatastrophen zu dem viel diskutierten Klimawandel?
- Trifft den Menschen eine (Teil-) Schuld?
- Sind derartige Flutkatastrophen auch (wieder) in Deutschland denkbar?
- Und zuletzt, was können wir tun?

Suchen Sie Antworten auf diese oder andere Fragen zum Thema Katastrophe, dann besuchen Sie doch einfach den diesjährigen Geographentag in Bayreuth. Hier diskutieren Experten aus der Geographie vom 29. September bis zum 5. Oktober 2007 unter dem Tagungsmotto „Umgang mit Risiken: Katastrophen – Destabilisierung – Sicherheit“ die neuesten Ergebnisse aus der Risiko- und Katastrophenforschung. Natürlich kommen auch Experten anderer aktueller Themenfelder der Geographie zum Geographentag in Bayreuth zusammen. Am besten Sie überzeugen sich selbst von der Relevanz geographischer Forschung im Bereich gesellschaftlich existenzieller Fragen.

Weitere Informationen und Materialien:
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Geographentag 2007, Bayreuth
Tel.: 0921 552258
jaana.schuetze@uni-bayreuth.de
www.geographentag-bayreuth.de